

FRÖHLICH 1907, 37 Nr. 6 Zeichn.; FINKE, CIL XIII 11510; WALSER, RIS II 170 Foto (LAWRENCE 2018, 118, 216). – Cf. FREI-STOLBA 2003, 8 (AE 2003, 1238).

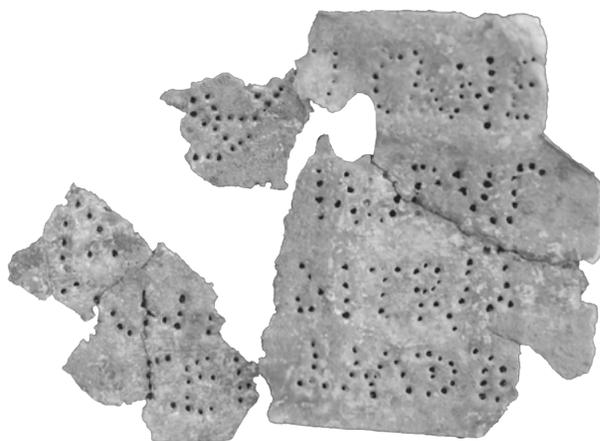
1–2 [*miles(?) leg(ionis) / XXI] rapa[cis]* FINKE, WALSER.

Datierung: Zwischen 43/45–69/70 n. Chr. wegen der Stationierung der *legio XXI* in Vindonissa HARTMANN/SPEIDEL 1991, 4f.; BÉRARD 2000, 50–53.

463 (= EDCS-10900294) Weihinschrift

Vier Fragmente eines Täfelchens aus Bronzeblech in Form einer Tabula ansata, aufgrund desselben Materials, der erhaltenen Maße und der Buchstabengröße gemeinsam präsentiert. Frg. *a+b* anpassend, mit Rest der rechten Ansa, Frg. *c+d* weder untereinander noch mit Frg. *a+b* anpassend. Frg. *a+b* Rand oben, rechts und unten erhalten, linke Seite abgebrochen. Frg. *c+d* Rand teilweise unten erhalten, ansonsten rundum gebrochen. – Frg. *a+b* Maße (3,2)×3. – Frg. *c+d* (1,5)×(1,7). Buchst. 1,1.

Frg. *a+b* wurden vor 1959 offenbar in Windisch (AG) gefunden NESSELHAUF/LIEB. Frg. *c+d* wurde im Jahr 2014 in Windisch (AG) bei Ausgrabungsarbeiten im Gebiet Windisch Steinacker entdeckt, unpubliziert. Heute im Depot der Kantonsarchäologie Aargau in Brugg (ohne Inventarnummer gemäß KANTONSARCHÄOLOGIE Aargau). Autopsie durch HÄCHLER im Jahr 2015.



Frg. *a+b*:

[---]+ICANE
[---]IAPVS
[---]DITRIA
[---]AM *d(onum?) d(edit?)*

... hat zum Geschenk gegeben (?).

Frg. *c*:

[---]++[---]

Frg. *d*:

[---]A[---]
[---]+++[---]
[---] (*vac.*) +E+[---]

Foto: B.H.

NESSELHAUF/LIEB 1959, 62 Frg. *a+b*.

Frg. *c-d*: unpubliziert.

4 AM *d(onum) d(edit)* oder *d(e)d(icit)* NESSELHAUF/LIEB.

Datierung: 1.–3. Jh.

464 (= CIL XIII 11512) Weihinschrift

»Votivstein aus stark verwittertem Tuffstein, 34 cm hoch, an der Inschriftenfläche 13,5 cm breit und 12,5 cm tief. Sockel und Gesims verjüngen sich nach der Inschriftenfläche zu in mehreren Absätzen« SCHNEEBERGER.

Gefunden in Windisch (AG) bei den Grabungen von HAUSER laut SCHNEEBERGER, d. h. im Jahr 1897, in der Flur Breite im Zentrum des Legionslagers. BOHN (bei FINKE) sah den Stein, aber keine Inschrift. Heute verschollen (Inv. 10478).

[---] *v(otum) s(olvit)] l(ibens) l(aetus) [m(erito)]*

... er/sie hat das Gelübde gern, freudig und nach Gebühr eingelöst.

Keine Abb.

SCHNEEBERGER 1904/05, 161 (FINKE, CIL XIII 11512).

Datierung: 16/17–101 n. Chr., Legionsbesatzungszeit, wegen des Fundortes im Legionslager.

465 (= CIL XIII 11529) Weihinschrift (?)

Platte aus Marmor aus zwei nicht anpassenden Fragmenten, aufgrund der Steinbeschaffenheit, -tiefe und Buchstabenform (sehr sorgfältig) und -größe wahrscheinlich zusammengehörig. Frg. *a* allseitig bis auf untere glatte Kante gebrochen. Maße (33)×(18)×(2,5–4,5); Buchst. 4,8 (Z. 2), 4,5 (Z. 3).